Zeugnuß

Das allain der Herr Jesus Christus die gaistlichen himlischen güter zur selig kait/ den menschen gebe/ vnd one gehülff der creaturen inn der seel durch den hailigen Gaist selbst außzhaile.

M. Simon Mantini von Münchberg.

M D XLVII.

DJss folgende zeugknuß von der glorien vnnd vom seligmachenden ampte vnsers himel königs Jesu Christi / ist aines alten gottseligen Priesters von 73. jaren/aus der Marckh von Münchberg burtig/der das Euangelium/biss inn die dreyssig jar/mehr denn an ainem orte hat geprediget/auch ettlich mal drüber ist vertriben/aber inn der gnaden Christi bestendig bey erkanter warhait biss auff heute bliben. Wölch zeugnuß aus seinem Büche vom himelreiche Christi/ wölches Gott durch Christū im hailigen Haiste wider Sathans reich hat auffgericht auff erden/ist abgeschriben/vnd andern auch zů lesen fürgelegt worden / darinn er mit kurtzem beweret/das allain der herr Christus/im hailigen Haiste ein verwalter des hailigthumbs Gottes/vnd der ainige außspender aller gaistlichen himlischen güter sey. Zů wölchem ampt jhm denn die prediger leerer vnd seelsorger im gange der gnaden mit der leere dess Euangely Christi/vnnd raichung seiner Sacrament inn der Christlichen kirchen/ außwendig beim eusserlichen menschen wol dienen/Aber für sich selbst nichts göttlichs in die seel zů geben vermögen / Solches beweret diser alte Pater mit der hailigen schrifft/vnnd wil kurtzlich beim handel der Justification inn der gerechtmachung des sünders/allain Gott/ vnnd dem herren Christo alle eere gegeben haben. Vnd das sein aigen innwendig ampt/ als des herren/vom eusserlichē dienste des knechts vnterschaiden solle werden/damit sey es dem Herren Christo befolhen.

Das der Herr Jesus Christus allain

aller Göttlichen himlischen gůter vnnd reichthumbs/ der Gnaden/ Glaubens / Liebe / widergeburt / tauffe/ gaistlicher speyse/tranckes vnd ewigen lebens/etc. ainiger außtailer vnd geber sey im hailigen Gaiste.

DIse conclusion oder schlussrede / ist ain bekandtnuß der Glorien Christi/vnd bedarff meiner bewerunge gar nichts / weil man das aus dem Geschichtbůche der Aposteln von Sanct Lucas beschriben klar genůg finden vnd lesen kan/ Da S.Petrus zeuget / das Gott disen Jesum von Nazareth/den die Juden gecreutziget haben zum herren vnd Christ gemacht hat im himlischen wesen/des zur waren bewerunge vnnd bestetigung der herre Jesus auch den hailigen Gaist nach des Propheten Johelis weissagunge/am Pfingstage gesandt hat. Mit wölchem senden vnnd außgiessen des hailigen Gaists er das himelreich auff erden zů bauwen/vnnd seine gemain zůuersamlen offenbarlich angefangen/darzů berůffen/das geweitet vñ außgebraitet hat/namlich mit hundert vñ zwentzig menschen am Pfingstag hůb Christus sein reich an.

Aber bald darnach zů der predige Petri am Pfingstage da er Christum einen himelkönig außkündigete/ die Prophecey Johelis wie sie nu erfüllet wer/von Christo außlegte/ da der Prophet spricht: vnd es soll geschehen/Ein yeder der den namen des herren Jesu Christi enrüffet/sol selig werden. Da berüffte vñ bekarte Gott

inwendig bey drey tausent menschen zů seiner gemai-
ne ins himelreich/auff erden.

Alda bedenck den dienst Petri/wer jhnen zum diener Gottes gemacht hat/wo mit er den eussern menschen gedienet hat/Nemlich/mit dem predigen vnnd verkündigen von Christo/nach der hailigen schrifft zeugknuß. Gehe weiter vñ sihe/wie der König Christus selbst solchē inwendig geprediget/das hertz gerürt vnd sie zur büsse geleytet hat/ja durch den glauben gerainiget vnnd gebadet/das ist/von sünden abgewaschen/die nach der büsse getaufft seind worden/vnd werden hinzůgethon (nemlich vom herren Christo) an dem selben tage drey-tausent seelen. Darnach findest du am ende dess capitels noch klärer das der herr selber hinzů that zů seiner gemaine vñ himelreiche die da selig worden. Sihest also das die krafft zů seligen/die gemaine Gottes samlen vnd berůffen/dess herren aigen ampt ist/darzů die Apostelen vnd diener mit predigen vnnd lehren inn gegebner gnaden dienen.

Jtem Act. 5. sprach Petrus/vom könige des himelreichs für den bischoffen vnter andren worten also: der Gott vnser vätter hat Jesum aufferweckt/vnd durch seine rechte hand erhöhet (ins himelreich vnd himlische wesen) zů einem hertzogen vnd hailande/zů geben die büsse/vnd vergebung der sünden/vnd wir seind zeugen vber dise wort/vnd der hailige Gaist/wölchen Gott geben hat/allen die jhm gehorsam seind etc. Hie findestu den herren dess himelreichs Jesum der ain hertzog des hails ist/von wölchem der diener Petrus zenget/vnnd der herr selbst (nicht der diener) gibt den gleubigen vnd gehorsamen zum gezeugknuß vnd gewissenshafft den

hailigen

hailigen Gaist / der auch zeuget das Jesus der Christ sey vnd die warhait / 1. Johan. 5.

Item Act. 8. findestu der diener vermögen mit predigen vnd teuffen außwendig / vnd Gott des herren inwendig / vnnd das die diener mögen betrogen werden / vnd nicht kẽnen die heuchler vnter der gemaine / wölche doch Gott kennet / vnd auch strafft.

Item du findest daselbst / das vmbs gebets willen der Aposteln / den gleubigen der hailige Gaist geben ward / vnd außwendig zum bedeuten vnd zaichen die hende vff sie legeten. Alda findet sich auch schone / des satans diener / der schwartzkunstiger / Simon / wölcher wolte gewalt den hailigen Gaist zů geben von den Aposteln vmb gelt kauffen / ô durch creaturen den hailigen Gaist vnd götliche gaben hat wöllen erlangen vnnd außthailen / aber er ist von Petro / mit seinem gelte abgetriben vnd vom verderben zur büsse ermanet / wölches die jetzige creaturisten wol mögen zů hertzen nemen.

Aber gleichwol wes weiters anzůzaigen / sag ich / Jesus Christus ist zů himel in sein himlisches regierendes ampt auffgestigen / sitzet zů der gerechten der maiestet Gottes / hat auch auß vnd vom himel herab / den hailigen Gaist auff seine gleubige am Pfinstage außgegossen / sie mit allerley götlichen himlischen gnaden vnnd gütern begabet vnd erfüllet / auch solches gethon zů ainer gewissen schafft vñ versicherunge das er nachmals die menschen die an jhn glauben wurden / mit dem selbigen Gaiste verneweren vnnd verbesseren / ja das er sie selbst (vnd nicht der diener) mit gnaden / glauben / liebe / vnd allen himlischen reichthumb vnd schätzen / erfüllen

vnd begaben/die ſelbigen jhnen außthailen/ geben vnd ſchencken wolte.

Denn da Jeſus ins regierende göttliche himliſche ampt zur rechten Gottes iſt auffgeſtigen/ da hat er niemands mit ſich in göttlicher macht zů regieren mit auffgenomen/ oder auff erden ſeinen göttlichen gewalt/ yemands zůuerwalten vnd außzůrichten/ eingeſetzt/ oder macht geben/ Was wil man deñ im außthailen der göttlichen himliſchen ſchätzen/ Jeſu Chriſto gleich ſein? ſo man im regierenden ſtůle Gottes ſeiner maieſtat noch nicht iſt mit auffgenomen noch zůgelaſſen.

Epheſ. 4. Der do iſt herunter gefaren (uerbum caro factum eſt) der iſt der ſelbig der da iſt auffgefaren/ das ſelbige uerbum caro factum eſt über alle himmel ja ins inwendigſte deſs fürhangs Heb. 8. das iſt ins göttliche himliſche weſen iſt eingangen/ dahin noch niemandts mit jhm iſt eingetretten/ vff das er da herausſer auſſem göttlichen weſen/ durch den hailigen Gaiſt alles erfüllete in ſeinen glaubigen/ mit göttlicher gnaden. Vnd hat für den euſſern menſchen eingeſetzt Apoſteln/ Euangeliſten/ diener/ mitgehülffen/ haußhalter der gehaimnuſſen Gottes.

Johannes in der Offenbarunge cap. 5. ſchreibt alſo/ Das lamb das da erwürget iſt von anbegin der welt/ das iſt wirdig zů nemen/ krafft/ reichthumb/ weyßhait/ ſterck/ klarhait vnnd benedeyunge/ Göttliche klarhait vnd himliſche benedeyunge/ außzůthailen zů ſchencken vnd zů geben/ des iſt Chriſtus wirdig worden/ So denn yemands mit diſem lamme/ on ſünde für vnſere ſünde iſt getödtet vnd geſtorben/ der mag ſich diſer wirdigkait auch anmaſſen vnd jhm ſolches zůſchreiben/ ſonſt wirts

vers

vermessenhait vnnd hoffart sein / denn S. Johannes 1. Johan. 1. spricht: So wir sagen wir habē kaine sünde / so verfüren wir vns selber / vnd die warhait ist nicht in vns / vnd ist vnwarhait geredet / das Gott seine himlische güter / durch die diener / als durch mittel vnd werckzeuge den andern sündern außthaile / gebe vnd schencke.

Deñ alle götliche gaistliche himlische gaaben / wölche den menschen zur seligkait von Christo gegebē werden / die geraichen vnd gehören an die seele vnd inn des menschens hertze. Nun so stehet Apocal. 3. also geschriben: Das saget der hailige vnnd warhafftige (das ist Christus) der da hat den schlüssel Dauids / der auffthůt / vnd niemandt zůschleußt / er schleußt zů / vnd niemandt kan auffschliessen / oder auffthůn / das ist / er hat allen gewalt zum hertzen vnnd zur seelen wes götliches hinein zůbringen zů legen / geben vnd wircken / vnd das thůt er im hailgē Gaiste / wie wir an seinen Aposteln am Oster tage sehen / das er jhnen jhre sinne öffnete / das sie die schrifft verstůnden.

Clauis Dauid regia potestas est.

Aber wölches menschen schlüssel / wort / predige / leere / mit schrifft vnd Sacramentē / geraichen mit jrer krafft / an das hertz vnd seele? Vnnd ist falsch vnd vnnerhört / das sich Gottes wort / vnd der hailge Gaist / inn des dieners wort verwickle / damit fare ins hertze vnd seele des zůhörers / Wurde aber also des dieners wort / nicht auch mitte sein mit Christo / d' schlüssel Dauids? wölches doch des menschen Jesu Christi vnsers herren ampt ist / der diss allaine aigen hat / Vnd was wurde vngemachs damit in der kirchen folgen / wenn man jhm sein eere vnnd ampt nicht wolte lassen bleiben?

So ist auch Christus/das haupt seines leibs/wölcher seine gemaine ist/vnd wie aussem haupte/die lebendigmachende gaister/othem vnd brodeme den andern gliedmassen werden fürgereicht/auff das sie lebendig vnnd gesund behalten werden/So hat der himlische vatter/der das leben in jhm hat/seinem sone gegeben/Johan.5. das er auch das leben/in jhm selber habe. Weil er nun der kirchen vnnd gleubigen haupt ist/so gibt er auch selbst aus seinem götlichen leben/seinem gaistlichem leibe vnd allen gliedern desselbigen/auch den dienern seiner gemaine/leben/das sie leben können/one wölches leben Gottes sones/alle menschen/inn sünden todt seind. Wo stehet aber geschriben/Wie der son das leben in jhm selber hat/so hat er auch seinen dienern vnd knechten geben/das sie das götliche himlische leben/inn jhnen selbst haben? Vnd andren/das ist dem gleubigen volcke Christi/dem sie dienen/das leben können fürraichen? Oder das Christus sein leben durch sie als durch instrument oder mittel wölle fürraichen? ja nirgends ist geschriben.

Alle glider/die am haupte hangen (das merck/denn die todten glider vermögen nichts) vnd den lebendigen gaist/othem vnd brodem/aussem haupte empfangen haben vnd nemen/die handraichen vñ dienen den andern gliedern Ephes.4. Sie schöpffen vnd machen nicht den Gaist/sonder empfahen den aussem haupte Christo/vnd dienen damit den andern gliedern.

Weil denn Christus auch nach seinem menschen/voller gnad vñ warhait/das ist/vol Gotthait ist/Johan.1. vol des hailgen Gaists/vnd müssen alle menschen von seiner völle nemen gnade vmb gnade/vnd er ist/Ephe.1.

die

die völle seines leibes der alles in allen erfüllet. Ja er ist der geber mit seinem vatter im hailigen Gaiste der gnaden/glaubens/liebe/gerechtigkait/vnnd aller göttlichen schätze vnnd reichthumber/die vns zur seligkait von nöten/die er seinem gaistlichem leibe der kirchen schenckt vnd gibt. So erfüllet Christus seine diener/die jhm als dem haupte seind angehafft/zůuor mit seinem Gaiste vnd gnaden/Macht sie zůuor damit tüchtig/seinem volcke zů dienen/wo aber solches nicht geschicht/wo sie solches zůuor/aussem haupte nicht haben bekommen/womit wöllen sie den andern dienen? waher nemen? Vnd Paulus spricht 2.Corinth.3. Wer ist hiezů tüchtig? so er aus Gott nicht ist tüchtig gemacht?

Darzů ist auch Christus der himlische breutigam seiner braut/gemaind/vnnd kirchen/das ist seines leibes hailand vnd seligmacher/Ephes.5. Er sterckt/neeret/versorget/vnd pfleget aussem himel/durch seinen hailigen Gaist seinen leib. So verlaßt er auch nit seine braut die hailige Christliche kirche/bis das er sie zů sich in seinen himlischen saal vnnd wonung bringe/gibt mitler zeit seiner braut diener/Aber kain diener sol sich aus breutigams stelle vnd macht setzen/Vnd wie Christus seine braut mit seinem hailigen blůte tewr erkaufft/auch im badwasser der widergeburt gewaschen vnnd gereiniget hat. So wil er sie auch selbst vnd allaine mit andren göttlichen königklichen gnaden/gaabē/reichtumen vnd geschencken/schmucken/zieren/schone machen vnd außbutzen/von wölchem schmuck vnd brautgezierden/die diener/reden/verkündigen/loben vnd den gleubigen zůsagen mögen. Aber die braut do mit schmucken/göttliche himlische klaidungen mit der göttlichen kron zů

1.Corinth.5. Num igitur tollens membra Christi/faciam membra tricis? id est satane et creaturarum.

Vom brautschmuck/ Esa.61. vnd 62. Apoc.21. Psal.45.

geben/wirt jhnen nicht zůgelaſſen/wo deñ gnade/glaw
ben/gerechtigkait etc. wirt gegeben/da wirt auch die
herligkait vnnd die ſeligkait mit fürgeraicht/wie denn
der hailig Gaiſt im Dauid/Pſal.83. zůuor verkündiget
hat/vnd ſpricht: Die gnade/vnnd die herligkait wirt
der Herre geben/ob denn das die diener thůn können on
Chriſti deß breutigams eere verletzung/bedenck ain ye
der mann.

Darumb weñ man den himelkönig Jeſum Chriſtum
mit ſeiner götlichen/allmechtigen himliſchen ankunfft/
krafft/macht/gaiſt vnnd eeren/recht bedenckt vnd er
miſſt/ſo befindet man wie er ſelber des ſathans reich
im hailgen Gaiſte zů allen zeiten bey ſeinen auſſerwöle
ten zerſtöret vnnd verhindert hat/dagegen aber ſein hi
melreich/gebawet/auffgericht/gebeſſert/außgebrait
vnd dinnen geſamlet hat/wie er gewölt hat/vnnd fin
deſt baider könige Chriſti vnd des Satans/volck vnnd
diener/wölche alſo auff erden jre regiment bis ans ende
der welt füren werden.

Jtzund leget ſich der ſathan mit ſeinen falſchen pro
pheten vnnd kindern diſer welt/durch den vnglauben/
vngehorſam vnnd mit allen ſünden/wider den himelkö
nig vnd ſein regiment/wöllen jhn zum könige nicht ha
ben/vndertrucken vnd verhindern das himelreich vnd
den könig in ſeinem ampte/vnd Gott ſihet zů/leſt alſo
geſchehen/das ſie ſeinen ſon Chriſtum auff erden auß
ſtoſſen/aber er regirt als der himelkönig im himel/dar
auß ſie jnen nicht vermögen außzůſtörmen noch zůuer
tagen/vñ wiſſen die gleubigen/das er zůletſt wider auff
erden zum gerichte kom̃en wirt/vnd wirt aller gewalti
gen gewalt/vnnd herſchafft des ſatans vnd ſeiner die
ner auffheben/außſchöpffen mit jhnen ain ende vnnd

auffhören

Matth.11. Das himelreich leidet gewalt/vnd die gewaltigen vndertruckens.

auffhören machen. Für disem ende der welt sage ich wie zůuor/ můß Christus im himel (mit preyß vnd eeren/ gekrönet) herrschen / auff erden bey wenig erwölten mit gnaden vñ glauben im hailigen Gaiste vnterem kreutze regieren/vnd sie schützen. Es wirt aber die zůkunfft des himelköniges zum gerichte plötzlich geschehen / da wirt er das gerichte halten/Matth.25.vnd die gleubigen zů sich fordern/Sprechen:kompt/kompt jhr benedeyten etc. Da wirt er das reich / das ist/sein volck/das er vom ersten Adam biss zum letsten gerechten/auff erden erworben hat / mit sich ins himelreich füren / seinem himlischen vatter vberantwurten/da wirt denn Gott/alles in allen sein.

Item da werden die ergernussen vñ sünden/Matth. 13.auß seinem reiche versamelt vnd außgestört zůsamen gebunden/in fewr ofen geworffen werden/da wirt wainen/hewlen/vnd zanklappern sein. Aber vber das haupt der gerechtē/wirt sein ewige freude/von wölcher Esa. 36.zůuor geweissagt hat/das můt vnd freude sie ererben werden / trauren vnd seufftzen von dannen fliehen. Zů diser freuden helffe vns vnser herr Jesus Christus/ der himelkönig/gebenedeyt mit Gott seinem vatter vnd hailigen Gaiste/von nun an biss inn alle ewige ewigkait / Amen.